



## Die Folgen für Europa

Europa zog aus der Entdeckung Amerikas großen Nutzen. Das Königreich Spanien wurde dadurch zur reichsten Nation Europas. Dickbauchige Segelschiffe, Galeonen genannt, brachten Wertvolles nach Europa: Gold, Silber, Gewürze, Färbehölzer, Zucker; bis dahin unbekannte Nutzpflanzen wie Mais, Kakao, Ananas, Kartoffeln, Tomaten, Kürbisse, Vanille, Chilipfeffer, Baumwolle und vieles mehr. Die Europäer lernten das Tabakrauchen, die hamaca wurde in Europa populär: hamaca ist ein Wort aus der Sprache der Aruakenindianer und heißt „Hängematte“.

---

---

---

---

---

---

## Die Folgen für die Ureinwohner Südamerikas

Die Ureinwohner Südamerikas, die „Indios“, wurden zu Sklavenarbeit gezwungen. Um sie gefügig zu machen, scheuten die Eroberer nicht davor zurück, sie zu foltern und beim geringsten Ungehorsam zu töten. Die Europäer schleppten Krankheiten nach Amerika ein, gegen welche die Körper der Indianer keine Abwehrkräfte besaßen. Viele, sehr viele starben qualvoll an den Folgen von Infektionen. Schon das erste Jahrzehnt der Fremdherrschaft auf Haiti kostete einer Million Menschen das Leben!

Bald wurden Menschen aus Afrika – wie eine Handelsware – als Sklaven importiert. Es waren nicht viele Weiße, die sich bei der spanischen Krone zum Protest gegen diese Unmenschlichkeit bereitfanden. Im Königshaus war man übrigens der Meinung, Indianer oder Afrikaner seien gar keine richtigen Menschen. Der europäischen Gier nach Gold fielen die Großreiche der Azteken in Mexiko und der Inkas in Peru zum Opfer: Die hochstehenden Zivilisationen wurden ausgelöscht.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



### Aufgaben

1. Im Leben hat alles zwei Seiten: eine gute und eine schlechte. Versuche in knappen Sätzen zu schildern, welche guten und welche schlechten Folgen die Entdeckung Amerikas hatte!
2. Was ist eine Galeone? Schlage nach in Geschichtsbuch oder Lexikon – suche im Internet. Falls du eine Abbildung findest: zeichne ab oder klebe das Bild in dein Heft!
3. Welche Nutzpflanzen kamen aus Amerika zu uns? Informiere dich in Lexikon oder Sachbuch. Zeichne und schreibe einen knappen Text zu jeder Pflanze.
4. Referat für Fleißige: Die Geschichte der Azteken (wahlweise Inkas) Sammle und notiere Fakten, zeichne dazu. Trage das Referat vor.
5. Weshalb wurden schwarze Sklaven aus Afrika nach Südamerika „importiert“ (gebracht)? Die Antwort findest du selbst, wenn du über den Text auf der Vorseite nachdenkst.
6. Wie nennen wir heute die Ureinwohner Nord- und Südamerikas? Wie heißen die Inseln, die Kolumbus als erstes entdeckte? Zeige im Atlas.
7. Weshalb heißt Amerika nicht „Kolumbia“? Welches Land erinnert an Christoph Kolumbus? Wo liegt es? Suche im Atlas und zeichne in dein Heft.

### Weshalb heißt Amerika nicht „Kolumbia“?

Die Inselgruppe, die Kolumbus auf seiner ersten Reise entdeckte, trägt heute noch den Namen „Westindische Inseln“. Die Bewohner waren für Kolumbus „Inder“. Später wurden die Ureinwohner von Nordamerika „Indianer“, und die von Südamerika „Indios“ genannt.

„Der Plan des Kolumbus war einer der größten und folgenreichsten Irrtümer in der Geschichte“, so schreibt Rainer Köthe\*. Kolumbus selbst starb im Glauben, Indien entdeckt zu haben. Kurz vor seinem Tod erschien ein Büchlein, das ein unbekannter Buchdrucker unter dem Namen Amerigo Vespucci (sprich: Wesputschi) herausgebracht hatte. Darin wurde die Entdeckung Amerikas im Verlaufe von vier Seereisen geschildert. Der Name Kolumbus war in dem Buch nicht erwähnt. Das Buch wurde sofort ein Riesenerfolg und in viele Sprachen übersetzt. Das neuentdeckte Land wurde nach dem Vornamen des Verfassers dieser Reiseberichte, Amerigo, benannt: Amerika. Nur ein Land in Südamerika erinnert an den eigentlichen Entdecker Christoph Kolumbus. Welches ist es?

\* Autor des Bandes „Entdecker und ihre Reisen“, Reihe WAS IST WAS, Tessloff Verlag

